

Umweltschutz **Zentrales Umweltmanagement.** **Organisationsentwicklung und Qualitätssicherung.**

Die systematische Einbindung von Umweltaspekten in Unternehmensprozesse und ökonomische Zielsetzungen ist für einen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg unerlässlich. Maßnahmen zur Schonung von Natur und Umwelt sowie die kontinuierliche Verbesserung der Umweltverträglichkeit der Produkte und Dienstleistungen haben daher im TUI Konzern eine hohe Bedeutung.

Der Zentralbereich Umweltmanagement initiiert und koordiniert die konzernweiten Aktivitäten zum Schutz der Umwelt. Im Jahr 2004 lagen die Schwerpunkte der Arbeit unter anderem in der Organisationsentwicklung, der Qualitätssicherung und in der Mitarbeit in nationalen und internationalen Partnerschaften und Kooperationen. In der Touristik umfassten die Umweltaktivitäten alle Stufen der touristischen Wertschöpfungskette, von den Reisebüros über die Veranstalter und Fluggesellschaften bis zu den Hotels und Zielgebietsagenturen. Dabei wurde auf eine ökologisch nachhaltige Entwicklung in den Urlaubsgebieten besonderer Wert gelegt.

Umweltberichterstattung

In einer umfassenden Berichterstattung dokumentierte der Zentralbereich Umweltmanagement die aktuellen konzernweiten Umweltaktivitäten und die Zielsetzungen für die kommenden Jahre. Sie ist auf der Internetseite www.tui-umwelt.com dauerhaft zugänglich. Hier werden auch neue Entwicklungen und Projekte zeitnah und ausführlich dargestellt.

Netzwerk für Nachhaltigkeitsorganisation

Organisationsentwicklung

Das konzernweite Netzwerk von Umweltverantwortlichen in den Konzerngesellschaften wurde im Jahr 2004 systematisch erweitert: Ziel war es, auf allen Ebenen des Konzerns die Umweltschutzprinzipien nachdrücklich zu verankern und die Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch zu verbessern. Im Rahmen dieser Aktivitäten haben mit der deutschen Vertriebsorganisation TUI Leisure Travel, den Reiseveranstaltern Jetair in Belgien und OFT Reisen in Deutschland sowie den Zielgebietsagenturen in der Türkei, in Rumänien, Bulgarien, Kroatien und Südafrika weitere operative Einheiten des Konzerns entsprechende Fachverantwortliche berufen.

In anderen Einheiten wurden bestehende Organisationen weiterentwickelt. So schloss TUI España die Neustrukturierung ihrer Umweltorganisation ab und verfügt nun über 14 Umweltkoordinatoren in allen Zielgebieten Spaniens, in denen sie aktiv ist. Die TUI Service AG richtete für ihre Reiseleiterorganisation eine zentrale Koordinationsstelle für alle Umweltaktivitäten ein. In diesem Zusammenhang wurden auch die Verantwortlichkeiten in allen Zielgebieten neu definiert und die Reiseleiter weltweit zu Umweltthemen geschult. Auf einer ersten konzernweiten Konferenz, an der 60 Nachhaltigkeitsverantwortliche aus 17 Ländern teilnahmen, wurde die weitere Optimierung der internen Prozesse diskutiert.

Qualitätssicherung im Umweltschutz

In allen Konzernbereichen werden bestehende Umweltqualitätsstandards in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess optimiert oder neue Standards integriert. Im Jahr 2004 lagen die Schwerpunkte bei der Einführung von Umweltmanagementsystemen und deren Zertifizierungen nach der Umweltnorm ISO 14001 der International Organization for Standardization.

Veranstalter

Der Reiseveranstalter TUI Deutschland hat im Jahr 2004 das bereits seit 1990 durchgeführte Umweltmonitoring der Vertragshotels auf ein datenbankgestütztes System umgestellt und dabei ein detailliertes Bewertungssystem zur Umweltqualitätssicherung eingeführt. Die Objektivität dieses Systems wurde durch einen unabhängigen Gutachter im Rahmen eines Überwachungsaudits nach ISO 14001 bestätigt. Die Ergebnisse flossen erstmals in die Produktinformationen der Winterkataloge 2004/2005 ein, die von TUI Deutschland, TUI Suisse und TUI Austria herausgegeben wurden. In Frankreich hat der Reiseveranstalter Nouvelles Frontières mit dem systematischen Umweltmonitoring seiner Vertragshotels begonnen, um ein gleichartiges System einführen zu können.

Hotels

In den von TUI Hotels & Resorts geführten Hotels des Konzerns wurden die Umweltmanagementsysteme weiterentwickelt. In diesem Zusammenhang erhielten das Dorfhotel Fleesensee in Mecklenburg-Vorpommern und der Magic Life Club Sharm El Sheikh in Ägypten erstmals eine Zertifizierung nach ISO 14001. Alle Robinson Clubs in Deutschland und in der Türkei haben ihre ISO 14001 Zertifikate im Jahr 2004 erneuern lassen. Zudem wurden die Robinson Clubs Landskron und Schlanitzen Alm in Österreich mit dem amtlichen österreichischen Umweltsiegel ausgezeichnet. Das ägyptische Iberotel Coraya Beach erhielt für sein Umweltmanagement den Green Globe 21. In Spanien setzte Grupotel die Einführung von integrierten Umwelt- und Qualitätsmanagementsystemen fort. Inzwischen sind in über 60 % aller Hotelanlagen entsprechende Systeme implementiert und durch interne Audits überprüft, für das Jahr 2005 sind in fünf Hotels Zertifizierungen nach ISO 14001 und der Qualitätsnorm ISO 9002 vorgesehen. Auch Nordotel hat das Umweltmanagementsystem ausgebaut. Im laufenden Jahr sollen erste Zertifizierungen nach der EMAS-Norm der Europäischen Union erfolgen.

Schifffahrt

In der Schifffahrt hat die Hapag-Lloyd Container Linie im Jahr 2004 das erste Überwachungsaudit nach ISO 14001 mit Erfolg absolviert. Die externen Gutachter bestätigten damit die hohe Qualität dieses weltweit eingerichteten Umweltmanagementsystems.

Umweltdialog und Kooperationen

Sowohl auf Konzernebene als auch in den einzelnen Konzerngesellschaften haben der Dialog und die Kooperationen mit nationalen und internationalen Organisationen eine zentrale Bedeutung. So engagierten sich die TUI Gesellschaften in den europäischen Quellmärkten und den touristischen Zielgebieten in verschiedenen Kooperationen für ökologische Nachhaltigkeit. Erfolgreiche Initiativen der Vorjahre wurden fortgesetzt und zusätzlich neue Projekte begonnen. Aus der Vielzahl der Kooperationen werden im Folgenden einige exemplarisch dargestellt.

Initiativen der Veranstalter

Gemeinsam mit Turespaña, dem Umweltministerium der Balearen, der Stiftung Doñana 21 aus Andalusien und dem Tourismusministerium von Lanzarote führte TUI auf dem Reisepavillon 2004, der Messe für nachhaltiges Reisen, eine Veranstaltungsreihe zu Nachhaltigkeit in Feriengebieten durch, die starke Beachtung sowohl beim Fachpublikum als auch in der Öffentlichkeit fand.

Im Senegal haben Nouvelles Frontières und die Tétrakys Stiftung ihre Kooperation bei der Entwicklung nachhaltiger Tourismusangebote in diesem Land fortgesetzt. TUI UK arbeitet mit der Travel Foundation der britischen Regierung zusammen. Im Jahr 2004 engagierte sich TUI UK im Rahmen dieser Zusammenarbeit vor allem in Projekten zur nachhaltigen Entwicklung von Urlaubsregionen in Mexiko, in Gambia und auf Zypern.

Kooperationen im Hotelsektor

In enger Kooperation mit der kanarischen Hoteliersvereinigung ASHOTEL entwickelten TUI Hotels & Resorts, TUI España und das Konzern-Umweltmanagement einen detaillierten Umweltleitfaden für Hotels in Spanien. Auf den Balearen engagierte sich Grupotel in der lokalen Initiative „Red Balear de Hoteles Sostenibles“ für eine nachhaltige Entwicklung im Hotelsektor der Inseln. In Griechenland setzte Grecotel ihre langjährige Mitgliedschaft in der Doron Society fort, die sich für den Erhalt des Natur- und Kulturerbes von Kreta einsetzt. In Tunesien führte Magic Life gemeinsam mit dem Umweltministerium Projekte zur Umweltsensibilisierung von in der Tourismusbranche tätigen Unternehmern und Angestellten durch.

Aktivitäten in der Schifffahrt

Die Hapag-Lloyd Container Linie setzte ihr Engagement für den Umweltschutz im Seeverkehr durch ihre aktive Mitgliedschaft in der internationalen Clean Cargo Group fort. Zum Schutz der Weltmeere, insbesondere der arktischen und antarktischen Gewässer, arbeitete Hapag-Lloyd Kreuzfahrten mit mehreren internationalen Organisationen zusammen. Darüber hinaus wurden wie in den Vorjahren Forschungsexpeditionen verschiedener wissenschaftlicher Institute in die Arktis logistisch unterstützt.

Zielgebiete**Biodiversität und Klimaschutz**

Einen besonderen Schwerpunkt des Umweltengagements der TUI bildeten Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität – insbesondere in den Meeren und Küstenzonen. Beispielhaft hierfür ist die Mitarbeit in verschiedenen internationalen Organisationen zum Schutz der Wale und Delfine im Mittelmeer zu nennen. Auf den Malediven haben TUI Deutschland und die Reiseleiterorganisation der TUI Service AG gemeinsam mit der lokalen Organisation „Protect the Maldives“ Programme zum Schutz der Korallenriffe aufgelegt. Sie reichen von der Sensibilisierung der Gäste für dieses empfindliche Ökosystem bis zur Optimierung der Ausflugsangebote unter ökologischen Gesichtspunkten.

Auch im Jahr 2004 arbeitete der Zentralbereich Umweltmanagement eng mit der Europarc Federation zusammen. Gemeinsames Ziel war die Entwicklung von Konzepten zur nachhaltigen touristischen Nutzung von Großschutzgebieten, insbesondere von National- und Naturparks. Die Fluggesellschaft Britannia Airways war erneut Partner der Born Free Foundation und unterstützte dabei unter anderem das GRASP-Projekt (Great Apes Survival Project) von UNEP und UNESCO.

Fluggesellschaften

Neben dem Engagement in Umweltschutzprojekten tragen die Fluggesellschaften des Konzerns mit technischen Innovationen zur Schonung der Umwelt bei. So hat Hapag-Lloyd Flug in 2004 mit der Rekonfiguration der Kabinen ihrer Boeing 737-800 Flotte begonnen. Der Einsatz leichterer Fluggaststühle erhöht die Treibstoffeffizienz der Flugzeuge und den Komfort für die Fluggäste. Britannia Airways schrieb ihr „Clean Fly“-Programm zur Ressourcenschonung im Flugbetrieb fort: Ein Ergebnis war ein verbessertes Abfallmanagementsystem bei der Flugzeugwartung.

Hotelbeteiligungen

Im Hotelsektor realisierten verschiedene Betriebe Projekte zur Nutzung regenerativer Energien: In Österreich ging ein hochmodernes Biomasseheizwerk in Betrieb, das den neuen Robinson Club Amadé und den benachbarten Ort Kleinarl versorgt. Neue Solaranlagen wurden in den Robinson Clubs Apulia und Kyllini Beach errichtet. Auch in Spanien baute Nordotel die Nutzung der Solarenergie in ihren Hotelanlagen weiter aus. Im türkischen Iberotel Sarigerme Park, das sich bereits in der Vergangenheit durch hohe Umweltstandards ausgezeichnet hat, wurden neuartige Parabolrinnen-Solarkollektoren in Betrieb genommen. Diese Technologie erhielt den R.I.O. Innovationspreis 2004. Im gleichen Hotel wurde mit dem Bau einer Pilotanlage zur Biogasgewinnung und -nutzung durch Abwasserklärung begonnen, die das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Universität Stuttgart gemeinsam initiiert haben.